

# Unsere Woche im Landtag

Liebe Leserinnen und Leser,

**die Nachricht vom Tod der ehemaligen Landtagspräsidentin Barbara Stamm ist in unserer Fraktion und dem gesamten Bayerischen Landtag mit großer Trauer aufgenommen**



**worden.** Stamm war

von 1976 bis 2018 Mitglied des Bayerischen Landtags und von 2008 bis 2018 die erste Frau im Amt der Landtagspräsidentin. Nach längerer Krankheit ist Stamm nun vergangene Woche im Alter von 77 Jahren in ihrer Heimatstadt Würzburg verstorben. **Stamm war eine hochgeschätzte und über alle Parteigrenzen hinweg beliebte Politikerin, die sich jahrzehntelang leidenschaftlich für die Ärmeren und Schwächeren**



Die ehemalige Landtagspräsidentin Barbara Stamm bei einer Sitzung des Bayerischen Landtags. Foto: Rolf Poss | Bayerischer Landtag (Bildarchiv)

in unserer Gesellschaft einsetzte. Wir alle werden ihr ein ehrendes Gedenken bewahren.

## Nachruf des Fraktionsvorsitzenden

Zum **Tod der ehemaligen Landtagspräsidentin Barbara Stamm** lesen Sie ein persönliches Statement des Fraktionsvorsitzenden **Florian Streibl**:

„Mit tiefer Erschütterung habe ich die Nachricht über den **Tod von Barbara Stamm** vernommen. Seit mein Vater Max Streibl sie im Oktober 1988 als Staatssekretärin in sein erstes Kabinett aufnahm, war Barbara Stamm auch für mich persönlich eine wichtige und treue Wegbegleiterin. Ihre Einfühlbarkeit, Bestimmtheit und Geradlinigkeit machten sie zu einem sehr wertvollen Menschen, der im Freistaat seine Spuren hinterlässt. Mir war es eine Ehre, sie zehn Jahre lang als Landtagspräsidentin erlebt zu haben. Ich trauere mit ihrer Familie und verneige mich in Ehrfurcht vor einer sehr großen Präsidentin, die uns fehlen wird. Die Erinnerung an Barbara Stamm wird für uns alle ein Segen sein.“



# Rückblick

## NEUES AUS UNTERFRANKEN

### **Staauszusuhuss für die Orgelrenovierung in der Katholischen Kirche St. Maximilian Kolbe in Schweinfurt**

KARLSTADT/SCHWEINFURT. Die katholische Kirche St. Maximilian Kolbe in Schweinfurt erhält einen Zuschuss in Höhe von **1.000 €**. Der Staatszuschuss wird vom Landesamt für Schulen aus den Mitteln für außerordentliche Bedürfnisse der Katholischen Kirche gewährt.

#### **Staauszusuhuss unterstützt Anstrengungen der Kirchengemeinde**

Die katholische Kirche St. Maximilian Kolbe ist die jüngste Kirchengemeinde Schweinfurts. Sie entstand erst nach der Erschließung des Stadtteils Deutschhof in den 1970er Jahren. Im Juni 1988 wurde die Kirche auf den Namen des Heiligen Maximilian Kolbe geweiht. *„Es ist unsere Pflicht, die Orgel zu neuem Glanz zu verhelfen. Der jetzige Zuschuss soll die Anstrengungen der Kirchengemeinde bei der Umsetzung der Renovierung unterstützen. Ich freue mich, dass die Besucher der Kirche St. Maximilian Kolbe wieder Gottesdienste mit Orgelmusik feiern und genießen können“*, so die Staatssekretärin nach Bekanntgabe des Zuschusses.

Staatssekretärin Stolz: *„Die Orgelmusik nimmt eine zentrale Rolle in den Gottesdiensten ein. Nicht umsonst gehört die Orgelmusik seit 2017 zu dem immateriellen Kulturerbe der Menschheit. Daher ist es umso wichtiger, dass die Orgelmusik in St. Maximilian Kolbe bald wieder Einzug findet“*.

**„Orgelmusik gehört zu dem immateriellen Kulturerbe der Menschheit“**

Staatssekretärin Anna Stolz: „*Ich wünsche der gesamten Kirchenfamilie der Katholischen Kirche St. Maximilian Kolbe in Schweinfurt viel Freude an der frisch renovierten Orgel und Gottes Segen.*“

Das Landesamt für Schule ist für die Abwicklung der Staatszuschüsse aus den Mitteln für außerordentliche Bedürfnisse der Katholischen sowie Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern zuständig. Hierunter fallen insbesondere Zuschüsse für den Neubau oder die Renovierung von Orgeln, Kirchenglocken und Turmuhren. Es können hier Zuschüsse von 10% der förderfähigen Kosten gewährt werden, maximal jedoch 8.000 € je Maßnahme. Maßnahmen, bei denen die förderfähigen Kosten weniger als 10.000 € betragen, können nicht berücksichtigt werden.

## **NEUES AUS DEM KULTUSMINISTERIUM**

### **Welttag der Lehrerin und des Lehrers- Kultusminister Piazolo und Staatssekretärin Stolz danken den Lehrkräften für ihr Engagement**

MÜNCHEN. Den Welttag der Lehrerin und des Lehrers (5. Oktober) nehmen Kultusminister Michael Piazolo und Staatssekretärin Anna Stolz zum Anlass, sich bei allen bayerischen Lehrkräften zu bedanken.

Kultusminister Michael Piazolo sagt: „Unsere bayerischen Lehrerinnen und Lehrer leisten Tag für Tag Außergewöhnliches. Sie vermitteln nicht nur Wissen, sondern fördern und begleiten unsere jungen Menschen mit ihren individuellen Begabungen und Bedürfnissen – und erfüllen damit eine sehr wichtige gesellschaftliche Aufgabe. In der letzten Zeit mussten sich unsere Lehrkräfte ständig auf neue Gegebenheiten einstellen – sei es beim Unterrichten in Zeiten der Pandemie oder was die Integration der vielen Schülerinnen und Schüler aus der Ukraine anbelangt. Sie haben das alles bravourös gemeistert! Ich danke herzlich für das große Engagement unserer Schulleiterinnen, Schulleiter und Lehrkräfte.“

Kultusstaatssekretärin Anna Stolz betont: „Unsere Lehrerinnen und Lehrer prägen mit ihrer Persönlichkeit junge Menschen oft lebenslang. Sie verbringen viel Zeit mit den Schülerinnen und Schülern, kennen ihre Sorgen und Nöte und sind oft erster Ansprechpartner in schwierigen Situationen. Damit Sie für unsere nachwachsende Generation stark bleiben, investiert unser Kultusministerium massiv in die Aus- und Fortbildung unserer Lehrkräfte.“

Um die Lehrerinnen und Lehrer fit zu halten, hat das Kultusministerium aktuell die „Woche der Lehrgesundheit“ ins Leben gerufen, die vom 30. September bis 10. Oktober 2022 stattfindet und bundesweit einmalig ist. „Auch in herausfordernden Situationen sollen unsere Lehrerinnen und Lehrer gelassen bleiben und gleichzeitig ihre berufliche Professionalität weiterentwickeln können. Ziel ist, dass unsere Lehrkräfte gern unterrichten. Das gelingt nur, wenn es ihnen gut geht und sie gesund sind“, sagt Piazzolo. Bereits in den vergangenen Jahren wurden die Unterstützungsangebote der Staatlichen Schulberatung im Bereich Lehrgesundheit erheblich ausgebaut.



Im laufenden Schuljahr 2022/23 gibt es an Bayerns Schulen mehr als 155.000 Lehrkräfte für rund 1,68 Millionen Schülerinnen und Schüler. Der Welttag der Lehrerin und des Lehrers wird seit 1994 jährlich am 5. Oktober begangen. Die UNESCO weist damit auf eine qualitativ hochwertige Bildung und in diesem Zusammenhang auf die verantwortungsvolle Rolle der Lehrkräfte hin.

## **"Ein wertvoller Lesepartner für Kindergärten und Schulen" - Kultusstaatssekretärin Stolz verleiht Gütesiegel für besonders wertvolle Leseförderung an Obernburger Buchhandlung**

MÜNCHEN/OBERNBURG. Kultusstaatssekretärin Anna Stolz hat heute gemeinsam mit Dr. Klaus Beckschulte vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels – Landesverband Bayern das Gütesiegel „Partner der Schulen für die Leseförderung“ an die Buchhandlung „das buchkabinett“ in Obernburg am Main verliehen. Claudia Schläfke, die Inhaberin der Obernburger Buchhandlung, wurde zusammen mit ihrem Team bereits zum zwölften Mal geehrt. Bayernweit werden insgesamt 181 Buchhandlungen mit dem Gütesiegel ausgezeichnet, die Kindern und Jugendlichen in besonderer Weise Freude am Lesen vermitteln. In diesem Jahr wird das Gütesiegel bereits zum 20. Mal verliehen.

*„Sie engagieren sich seit Jahren bei unserer Initiative ‚Partner der Schulen für die Leseförderung‘. Das macht das Gütesiegel an der Eingangstür Ihrer Buchhandlung deutlich: Hier ist ein wertvoller Lesepartner für Kindergärten und Schulen zu Hause. Ihre Buchhandlung hat viele wertvolle Initiativen zur Leseförderung durchgeführt: Sie bieten ein umfangreiches Angebot an Kinder- und Jugendbüchern. Sie veranstalten im gesamten Spessart Buchausstellungen für Kinder und Jugendliche, wirken am Welttag des Buches mit und organisieren Buchhandelsbesuche für Schulklassen. Ihr Engagement für die Leseförderung ist wirklich herausragend, herzlichen Dank dafür!“,* betonte Kultusstaatssekretärin Anna Stolz.

Dr. Klaus Beckschulte, Geschäftsführer des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels – Landesverband Bayern: „In dieser exemplarischen Auszeichnung heute wird deutlich, dass der unermüdliche Einsatz für die Lesebegeisterung Kindern den Weg in die Welt ebnet, sei es durch Lebensgeschichten, Bildungsgeschichten und in Geschichten verpacktes Erfahrungswissen. Lesen ist natürlich wichtig, vor allem aber bereitet es viel Spaß und Freude.“

Bereits seit dem Jahr 2003 verleiht das Kultusministerium gemeinsam mit dem Börsenverein in Bayern das Gütesiegel „Partner der Schulen für die Leseförderung“. Das Engagement des Buchhandels ist vielfältig und reicht von kompetenter Beratung über aktuelle Buchempfehlungen für Lehrkräfte, Eltern und Kinder bis hin zu Lesungen direkt im Klassenzimmer, Buchausstellungen, Lesetüten für die Erstklässler und Bücherkisten sowie Lesekoffer für Schulen. Bei der Kooperation zwischen Schulen und Buchhandel sind die persönlichen Begegnungen sehr wichtig, etwa bei Buchvorstellungen oder Führungen durch die Buchhandlungen.

Lesen ist auch deshalb so wichtig, weil diese Kompetenz ausschlaggebend für den Erfolg in Schule und Beruf sowie für die gesellschaftliche Teilhabe ist. Dies macht die Leseförderungsinitiative #lesen.bayern ([www.lesen.bayern.de](http://www.lesen.bayern.de)) des Kultusministeriums deutlich, die das Ziel verfolgt, die Lesekompetenz in allen Schularten und allen Fächern systematisch zu fördern.



**Partner der Schulen für Leseförderung' - Verleihung des Gütesiegels 2022/2023 an die Obernburger Buchhandlung das buchkabinett (hintere Reihe v. l. n. r.: Frank-Carsten Linke, Rektor der Johannes-Obernburger Grund- und Mittelschule (JOS); Dr. Klaus Beckschulte, Geschäftsführer des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels; Claudia Schläfke, Inhaberin von 'das buchkabinett'; Kultusstaatssekretärin Anna Stolz und Christopher Jany, Obernburgs zweiter Bürgermeister; davor: Schülerinnen und Schüler der Johannes-Obernburger Grund- und Mittelschule JOS). (Fotos: Ruth Weitz, Pressebüro & Verlag Weitz & Weitz)**

# NEUES AUS DEM LANDTAG



## **Grundsteuererklärung: FREIE WÄHLER-Fraktion fordert Fristverlängerung**

Eigentlich müssen sich alle Grundstücksbesitzer in Deutschland bis Ende Oktober gegenüber dem Finanzamt erklären – so fordert es die neue Grundsteuerreform. Doch **die eilig auf den Weg gebrachte Datenerhebung ist zum Bürokratiemonster geworden**: Unzählige Bürgerinnen und Bürger kämpfen im Finanzamt-Portal Elster mit Fehlermeldungen oder warten in den Telefon-Hotlines der Finanzämter auf Unterstützung. **Wir FREIE WÄHLER im**

**Landtag fordern deshalb längere Fristen für die Abgabe der Daten zu Grundstücken und Flächen.** Noch Mitte September waren rund 80 Prozent der Steuererklärungen nicht abgegeben worden: Das Zeitfenster zwischen Juli und Oktober zur Abgabe der Erklärung ist aus unserer Sicht zu eng gewählt. Besonders schwierig ist die Situation außerdem für Landwirte. Sie müssen häufig eine Vielzahl von Flächen genau beschreiben und zusätzlich die Ertragsmesszahl mitangeben – ohne dabei sachliche Hilfestellung zu bekommen. **Verantwortlich für die bisherige schwache Rücklaufquote sind die Finanzminister, die die Grundsteuerreform schlecht vorbereitet haben.** Wichtig ist jetzt, dass Steuerpflichtigen deutlich mehr Zeit für die Abgabe der Steuererklärung gewährt wird und ihnen pragmatische Hilfen zur Verfügung gestellt werden. Als zielführend erachten wir FREIE WÄHLER im Landtag eine **Fristverlängerung von fünf bis sechs Monaten.** Mehr Informationen dazu finden Sie [HIER](#).



## Einmalzahlung für Gehörlose: Unterstützung verstetigen!



### Einmalzahlung für Gehörlose: FREIE WÄHLER-Fraktion will Unterstützung verstetigen

In Bayern leben knapp 9.000 Menschen, die das Merkzeichen G1 für ‚Gehörlos‘ in ihrem Schwerbehindertenausweis tragen, aber aktuell keinen Ausgleich erhalten.

**Dabei stellt die Hörbehinderung eine Barriere in der alltäglichen Kommunikation zwischen Menschen dar und führt zu diversen Mehrkosten.** Typische behinderungsbedingte Mehraufwendungen fallen etwa an für Kommunikationshilfen, Dolmetscher, behindertenbe-

dingte Fahrtkosten, Zusatztechnik oder auch für den Verschleiß technischer Geräte. Vor dem Hintergrund, dass das Maskentragen infolge der Coronapandemie Kommunikationsmöglichkeiten für hörbeeinträchtigte Menschen noch einmal deutlich erschwert hat, **halten wir die Einmalzahlung an gehörlose Menschen mit dem Merkzeichen G1 für mehr als angemessen.** Mit dem Geld können Betroffene wenigstens einen Teil des technischen Mehraufwands abfedern. Wichtig ist darüber hinaus aber eine Verstetigung der Unterstützung: **Ein reiches Land wie Bayern muss es sich leisten können, den besonderen Bedürfnissen behinderter Menschen Rechnung zu tragen!** Denn eine soziale Gesellschaft erkennt man daran, wie sie mit ihren Schwächsten umgeht. Einige Bundesländer in Norddeutschland zahlen bereits monatliche Nachteilsausgleiche für Gehörlose – hier sollte der Freistaat rasch nachziehen. Nur so schaffen wir eine gleichberechtigte gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Behinderung. [HIER](#) lesen Sie mehr.

# Kurznews

## Bund will Mittel für Sport, Jugend und Kultur kürzen



Die Corona-Pandemie hat gezeigt, welche bedeutende Rolle das Vereinsleben für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft hat. **Gerade Einrichtungen des Sports sorgen für psychosoziale Stabilität und gesundheitliche Widerstandsfähigkeit der Menschen – und stärken darüber hinaus den sozialen Zusammenhalt und die Zufriedenheit in der Bevölke-**

**rung.** Im Freistaat Bayern gibt es mehr als 2.000 Kommunen. Diese stellen das Rückgrat der bayerischen Verwaltung dar und sichern so den Erhalt der Lebensqualität in Bayern. Wir FREIE WÄHLER im Landtag fordern die Bundesregierung daher auf, dafür Sorge zu tragen, dass die finanzielle Förderung kommunaler Maßnahmen im Bereich Sport, Jugend und Kultur nicht abgebaut wird. Mehr Informationen zu unserem entsprechenden Antrag finden Sie [HIER](#).

## Zum Tag der Deutschen Einheit: „Demokratie ist uns Auftrag und Verpflichtung“.



**Der Tag der Deutschen Einheit**

steht für Demokratie, Freiheit und Frieden. Der Fall des Eisernen Vorhangs führte nicht nur zur Wiedervereinigung Deutschlands – der gesamte europäische Kontinent wuchs zusammen. Dieses kostbare Vermächtnis zu bewahren und zu verteidigen, muss uns heute mehr denn je Auftrag und Verpflichtung sein.

*Florian Streibl  
Fraktionsvorsitzender*

## Unsere Social-Media-Beiträge – danke fürs Teilen!

### **#Frag'Fabian: Warum ist Holz ein so wichtiger Rohstoff?**

Im Europaparlament wird über **Holz als regenerativen Rohstoff** abgestimmt. Warum ist die CSU-Landesgruppe unserer Meinung nach bei der Abstimmung auf dem Holzweg? Wieso ist Holz für Bayern ein so wichtiger Rohstoff? Und vor allem: **Was tun wir FREIE WÄHLER in der Bayernkoalition für Holz und Holzindustrie im Freistaat?** Unser parlamentarischer Geschäftsführer erklärt's hier im Video.



**Folgen Sie uns mit einem Klick auf die Grafiken:**



**Wenn ihr möchtet, dann folgt mir gerne auf meinem Instagram-Account unter folgendem Link, um noch mehr Informationen über meine Arbeit zu erhalten:**

 [Anna Stolz \(@anna.stolz.mdl\)](https://www.instagram.com/anna.stolz.mdl)

**Wenn ihr möchtet, dann folgt mir ebenfalls gerne auf meinem Facebook-Account:**

 [Anna Stolz | Facebook](https://www.facebook.com/AnnaStolz)

**Weitere Informationen erhaltet ihr ebenfalls auf meiner [Homepage](#)**

**Wir wünschen Euch einen guten Start in die Arbeitswoche! Bitte bleibt ALLE gesund!**

**Impressum**

Abgeordnetenbüro Anna Stolz

Alte Bahnhofstraße 4

97753 Karlstadt

E-Mail: [buero@mdl-annastolz.de](mailto:buero@mdl-annastolz.de)

Homepage: [www.mdl-annastolz.de](http://www.mdl-annastolz.de)

---